

Leistungssportkonzept Orientierungslauf Bayern

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines.....	2
1.1 Grundlagen.....	2
1.2 Zielsetzung.....	2
2. Ausbildungsstruktur	3
2.1 Grundausbildung in den Vereinen	3
2.2 Bildung der Landeskader	3
2.3 Förderung Eliteläufer	3
3. Landeskader	4
3.1 D-Kader.....	4
3.2 E-Kader	4
4. Lehrgänge	5
4.1 Nachwuchs- und Talentsichtungslehrgänge	5
4.2 Kaderlehrgänge	5
4.3 Jugend-Anschlusskadertreffen (JAKT).....	5
5. Länderkämpfe	6
5.1 Jugend- und Juniorenländervergleichskampf der Landesturnverbände	6
5.2 ARGE ALP Orientierungslauf.....	6
5.3 Alpe Adria Orienteering Cup	6
6. Stützpunkte.....	7
6.1 Landesleistungsstützpunkt Bernhardswald	7
6.2 Regionalstützpunkte	7

7. Personelle Besetzung	7
7.1 Verantwortlicher für Leistungs- und Nachwuchsförderung	7
7.2 Landestrainer	7
7.3 Landesjugendfachwart	8
7.4 Stützpunktleiter.....	8
7.5 Stützpunkttrainer	8
7.6 Trainerrat	8
8. Schlussbestimmungen	9
8.1 Inkrafttreten.....	9
8.2 Fortschreibung	9

*Aus Gründen der Lesbarkeit wird im folgenden Text ausschließlich die männliche Form verwendet.
Diese schließt weibliche Läuferinnen ebenso mit ein.*

1. Allgemeines

1.1 Grundlagen

Die Grundlage für das vorliegende Leistungssportkonzept Orientierungslauf Bayern bildet die Rahmenkonzeption Leistungssport des Bayerischen Turnverbandes. Die darin niedergelegten Vorgaben und Verfahrensabläufe haben uneingeschränkte Gültigkeit.

Für die Wettkampfausübung gelten darüber hinaus die jeweiligen Wettkampfbestimmungen Orientierungslauf des Deutschen Turner Bundes und des Bayerischen Turnverbandes.

1.2 Zielsetzung

Ziel des Leistungssportkonzepts ist es, junge Orientierungslauf-Talente zu entdecken und zu fördern, sowie das Leistungsvermögen der bayerischen Nachwuchs-Orientierungsläufer stetig weiterzuentwickeln.

Für die besten Nachwuchsläufer Bayerns gilt es, bestmögliche sportliche Rahmenbedingungen für eine Nominierung in die Bundeskader C und D/C zu schaffen und dauerhaft zu erhalten.

Darüber hinaus soll den besten Juniorenläufern der Übergang vom Nachwuchs- ins Elitealter auf hohem sportlichen Niveau bis hin zum Spitzensport im Rahmen der Bundeskader A und B ermöglicht und erleichtert werden.

2. Ausbildungsstruktur

Zur Erreichung der oben beschriebenen Zielsetzung dient eine mehrstufige Ausbildungsstruktur.

2.1 Grundausbildung in den Vereinen

Die Grundschulung junger Orientierungsläufer erfolgt in den Vereinen. Eine besondere Bedeutung besitzen hierbei die Großvereine in den aktiven OL-Zentren, in denen regelmäßiges Orientierungslauf-Training angeboten wird.

Um auch Nachwuchsläufern kleinerer Vereine ohne regelmäßiges Nachwuchstraining die Möglichkeit einer adäquaten Weiterentwicklung zu bieten, werden Regionalstützpunkte (=> 6.2) gebildet, in deren Rahmen die Nachwuchsläufer am Training der nächstgelegenen Großvereine teilnehmen können.

2.2 Bildung der Landeskader

Zur Weiterentwicklung der talentierten Nachwuchsläufer bis einschließlich 20 Jahre werden Landeskader (=> 3.) gebildet. Der D-Kader (=> 3.1) umfasst hierbei die besten Nachwuchsläufer Bayerns, im E-Kader (=> 3.2) werden weitere engagierte Nachwuchsläufer zusammengefasst, um ihnen den Sprung in den D-Kader zu ermöglichen.

Die Talentsichtung der jungen Nachwuchsläufer bis 14 Jahre für die Landeskader erfolgt im Rahmen von Nachwuchs- und Talentsichtungslehrgängen (=> 4.1), im Übrigen durch Validierung der Ergebnisse der Wettkämpfe auf Landes-, Bundes- und internationaler Ebene.

Die Kaderläufer der Landeskader D und E werden im Rahmen von Kaderlehrgängen (=> 4.2) und durch Maßnahmen am Landesstützpunkt (=> 6.1) gefördert. Die besten Nachwuchssportler werden hierbei auch für die Auswahlmannschaft des Bayerischen Turnverbandes für den Jugend- und Juniorenländervergleichskampf der Landesturnverbände (=> 5.1), den ARGE ALP Orientierungslauf (=> 5.2) und den Alpe Adria Orienteering Cup (=> 5.3) nominiert.

2.3 Förderung Eliteläufer

Um auch eine Förderung der besten bayerischen Eliteläufer ab 21 Jahre zu ermöglichen, werden am Landesstützpunkt (=> 6.1) entsprechende Angebote auch für diese Zielgruppe bereitgestellt. Damit soll ermöglicht werden, dass über die Vereins- und Heimtrainer hinaus eine Unterstützung zur Etablierung im nationalen Spitzensport und für die Nominierung in die Bundeskader A und B bei Damen und Herren erfolgt.

3. Landeskader

Die Landeskader werden in folgenden Kategorien gebildet:

<i>Altersbereich</i>	<i>Männlich</i>	<i>Weiblich</i>
11-12 (Jugend)	H 11-12 (Schüler B)	D 11-12 (Schülerinnen B)
13-14 (Jugend)	H 13-14 (Schüler A)	D 13-14 (Schülerinnen A)
15-16 (Jugend)	H 15-16 (Männliche Jugend B)	D 15-16 (Weibliche Jugend B)
17-18 (Jugend)	H 17-18 (Männliche Jugend A)	D 17-18 (Weibliche Jugend A)
19-20 (Junioren)	H 19-20 (Junioren)	D 19-20 (Juniorinnen)

Pro Kategorie können maximal drei Läufer in den D-Kader berufen werden. In begründeten Fällen können Ausnahmen zugelassen werden. Eine Gesamtzahl von 24 D-Kader-Athleten darf jedoch nicht überschritten werden. Die Anzahl der E-Kader-Läufer je Kategorie ist nicht limitiert, der E-Kader soll jedoch nicht mehr als 30 Läufer umfassen.

Details zu den Zuständigkeiten, dem Ablauf und den Voraussetzungen für Kadernominierungen, sowie zu den Rechten und Pflichten der Kaderläufer sind in Rahmenkonzeption Leistungssport des Bayerischen Turnverbandes, sowie in den Nominierungsrichtlinien für die OL-Landeskader geregelt.

3.1 D-Kader

Aus den besten bayerischen Nachwuchsläufern bis 20 Jahre wird der D-Kader gebildet.

D-Kader-Athleten sollen die Fähigkeiten besitzen, auf Bundesebene in der Spitze ihrer Kategorie mitzulaufen.

Voraussetzungen für die Aufnahme in den D-Kader sind

- die Erfüllung der Kriterien gemäß den gültigen Nominierungsrichtlinien für den Landeskader D,
- die Erfüllung der allgemeinen Kriterien der Rahmenkonzeption Leistungssport im Bayerischen Turnverband,
- die persönliche Bewerbung des Athleten mit dem offiziellen D-Kader-Bewerbungsformular, sowie
- die Unterzeichnung einer Athletenvereinbarung.

3.2 E-Kader

Aus weiteren förderungswürdigen Nachwuchsläufern bis 20 Jahre wird der E-Kader gebildet.

Der E-Kader entspricht dem Nachwuchskader (NW-Kader) gemäß Nr 5.2 der Rahmenkonzeption Leistungssport des Bayerischen Turnverbandes und ist ein Anschlusskader, um diese Nachwuchsläufer an das D-Kader-Niveau heranzuführen.

4. Lehrgänge

Durch Lehrgangsmaßnahmen und Trainingslager soll die Talentsichtung, Förderung und Weiterentwicklung des OL-Nachwuchses gewährleistet werden. Alle Lehrgangsmaßnahmen werden von lizenzierten Trainern geleitet und durchgeführt.

4.1 Nachwuchs- und Talentsichtungslehrgänge

Für Nachwuchs-Orientierungsläufer bis 14 Jahre finden regelmäßig, jedoch mindestens einmal jährlich, Nachwuchs- bzw. Talentsichtungslehrgänge statt. Die Leitung obliegt dem Landestrainer (=> 7.2) und/oder dem Landesjugendfachwart (=> 7.3).

Zur Ermittlung des Teilnehmerkreises erfolgt eine Abfrage bei den Stützpunkttrainern (=> 7.5) bzw. den Vereinen, die in Frage kommende Nachwuchsläufer melden. Die Entscheidung über die Teilnahme fällt der Trainerrat (=> 7.6).

Zielstellung ist, den jungen Nachwuchs-Orientierungsläufern über das Vereinstraining hinaus erweiterte Grundkenntnisse im Umgang mit Karte und Kompass zu vermitteln, vereinsübergreifende Bekanntschaften zu vermitteln (Teambuilding) und den Spaß am Orientierungslauf zu stärken. Darüber hinaus erfolgt durch das Trainerteam eine Sichtung, welche Nachwuchsläufer für die Berufung in die Landeskader (=> 3.) bzw. die Teilnahme an Kaderlehrgängen (=> 4.2) und Länderkämpfen (=> 5.) in Frage kommen.

4.2 Kaderlehrgänge

Die Mitglieder der Landeskader D (=> 3.1) und E (=> 3.2) werden regelmäßig, jedoch mindestens einmal jährlich zu Kaderlehrgängen zusammengezogen. Die Leitung obliegt sportlich dem Landestrainer (=> 7.2), organisatorisch dem Verantwortlichen für Leistungs- und Nachwuchsförderung (=> 7.3).

Neben den aktuellen Kadermitgliedern können auch weitere Nachwuchsläufer mit entsprechender Perspektive zu Kaderlehrgängen eingeladen werden. Die Entscheidung über die Teilnahme fällt der Trainerrat (=> 7.6).

Zielstellung ist die technische und konditionelle Leistungsüberprüfung der Kaderathleten, die Weiterentwicklung der orientierungstechnischen Fähigkeiten, Wissensvermittlung zu leistungssportlichen Themenkomplexen wie beispielsweise Ernährung, Training, Wettkampf oder Anti-Doping, sowie im Einzelfall die zielgerichtete Vorbereitung auf bzw. die Sichtung für einen Länderkampf (=> 5.).

4.3 Jugend-Anschlusskadertreffen (JAKT)

Für die besten Nachwuchsläufer der Kategorien D/H 15-16 und D/H 17-18 wird von den Bundes-Nachwuchstrainern jährlich ein Jugend-Anschlusskadertreffen (JAKT) angeboten, bei dem Nachwuchsläufer aus allen Landesturnverbänden gemeinsam trainieren, um sie zu sichten und ggf. an den Bundeskader D/C heranzuführen.

Das Fachgebiet OL im Bayerischen Turnverband unterstützt das JAKT durch die Teilnahme von Nachwuchsathleten und lizenzierten Trainern. Die Auswahl der in Frage kommenden Athleten obliegt dem Trainerrat (=> 7.6).

5. Länderkämpfe

Die Mitglieder der Landeskader D (=> 3.1) und E (=> 3.2) bestreiten regelmäßig Länderkämpfe auf nationaler und internationaler Ebene, bei denen sie für die bayerische Auswahlmannschaft starten. Diese Länderkämpfe dienen dem sportlichen Wettstreit, aber auch dem Teambuilding und der Stärkung der psychischen Belastbarkeit für Drucksituationen.

5.1 Jugend- und Juniorenländervergleichskampf der Landesturnverbände

Alljährlich findet der Jugend- und Juniorenländervergleichskampf der Landesturnverbände (JLVK) statt, bei dem sich die Nachwuchsläufer in den Kategorien D/H -12, 13-14, 15-16, 17-18 (Jugend) und 19-20 (Junioren) miteinander messen. Der detaillierte Modus des JLVK ist den Wettkampfbestimmungen OL im DTB zu entnehmen.

Die Nominierung für den JLVK erfolgt durch den Landestainer nach Entscheidung durch den Trainerrat. Die Mannschaftsführung obliegt sportlich dem Landestrainer (=> 7.2), organisatorisch dem Landesjugendfachwart (=> 7.3).

5.2 ARGE ALP Orientierungslauf

Alljährlich im Herbst finden die Orientierungslauf-Wettbewerbe als Teil der Sommerspiele von ARGE ALP Sport statt. Verantwortlich für die Durchführung ist die Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (ARGE ALP). Der detaillierte Modus des ARGE ALP OLs sowie die Länderkampfkategorien sind im ARGE ALP OL-Reglement geregelt.

Die Nominierung für die Mannschaft des Bayerischen Landes-Sportverbandes zum ARGE ALP OL erfolgt durch den vom Landesfachwart eingesetzten Mannschaftsführer, in den Nachwuchskategorien bis 20 Jahre in Abstimmung mit dem Trainerrat (=> 7.6).

5.3 Alpe Adria Orienteering Cup

Alljährlich findet der Alpe Adria Orienteering Cup (Alpen-Adria-Cup) statt. Verantwortlich für die Durchführung ist die Alpe Adria Orienteering Group (AAOG). Der detaillierte Modus des Alpen-Adria-Cups sowie die Länderkampfkategorien sind in den Alpe Adria Orienteering Cup Competition Rules geregelt.

Die Nominierung für die Mannschaft des Landes Bayern für den Alpen-Adria-Cup erfolgt durch den vom Landesfachwart eingesetzten Mannschaftsführer, in den Nachwuchskategorien bis 18 Jahre in Abstimmung mit dem Trainerrat (=> 7.6).

6. Stützpunkte

6.1 Landesleistungsstützpunkt Bernhardswald

Seit Oktober 2014 besteht der BTV-Landesleistungsstützpunkt Orientierungslauf in Bernhardswald. Die Aufgaben, Maßnahmen, personelle und materielle Ausstattung sind im Stützpunktkonzept geregelt.

Zielgruppe des Trainings am Landesleistungsstützpunkt sind die Mitglieder des D-Kaders (=> 3.1), sowie leistungsorientierte Eliteläufer (=> 2.3)

6.2 Regionalstützpunkte

Zur regionalen Weiterentwicklung talentierter Nachwuchsathleten bestehen vier Regionalstützpunkte in den aktiven OL-Regionen Regensburg, Deggendorf, Coburg und München/Landshut. Weitere Regionalstützpunkte können bei Bedarf durch Beschluss des Landesfachausschusses eingerichtet werden.

Betreut werden die Regionalstützpunkte jeweils durch einen Stützpunkttrainer (=> 7.5). Die durchgeführten Maßnahmen bestehen aus leistungsorientiertem Nachwuchstraining, um die Grundausbildung (=> 2.1) des OL-Nachwuchses auch dezentral sicherzustellen.

7. Personelle Besetzung

7.1 Verantwortlicher für Leistungs- und Nachwuchsförderung

Der Verantwortliche für Leistungs- und Nachwuchsförderung ist Mitglied des Landesfachausschusses OL und dort für alle Belange dieses Zuständigkeitsbereichs federführend. Die detaillierten Aufgaben sind in der Fachgebietsordnung Orientierungslauf im BTV geregelt.

Die Funktion kann in Personalunion mit dem Stützpunktleiter am Landesstützpunkt (=> 7.4) ausgeübt werden.

7.2 Landestrainer

Dem Landestrainer obliegt die sportliche Leitung der Landeskader Landeskader D (=> 3.1) und E (=> 3.2) und von Lehrgangsmaßnahmen (=> 3.) des BTV, sowie die sportliche Mannschaftsführung der Länderkampfmannschaft für den JLVK (=> 5.1). Er wird vom Landesfachausschuss auf Vorschlag des Trainerrates für vier Jahre ernannt.

Die Ausübung der Funktion des Landestrainers im Fachgebiet OL erfolgt ehrenamtlich. Die Funktion kann in Personalunion mit dem Stützpunkttrainer am Landesleistungsstützpunkt (=> 7.4) ausgeübt werden.

Die geforderte Qualifikation für den Landestrainer ist die Lizenz Trainer B Orientierungslauf.

7.3 Landesjugendfachwart

Der Landesjugendfachwart ist Mitglied des Landesfachausschusses OL und dort für alle Belange des Nachwuchses zuständig. Die detaillierten Aufgaben sind in der Fachgebietsordnung Orientierungslauf im BTV geregelt.

Dem Landesjugendfachwart obliegt die organisatorische Leitung von Lehrgangsmaßnahmen (=> 3.) des BTV, sowie die organisatorische Mannschaftsführung der Länderkampfmannschaft für den JLVK (=> 5.1).

7.4 Stützpunktleiter

Die Arbeit am Landesleistungsstützpunkt Bernhardswald (=> 6.1) wird koordiniert vom Stützpunktleiter. Ihm obliegt die organisatorische Leitung des Stützpunkts. Die detaillierten Aufgaben des Stützpunktleiters sind im Stützpunktkonzept geregelt. Diese Funktion kann in Personalunion mit dem Verantwortlichen für Leistungs- und Nachwuchsförderung (=> 7.1) ausgeübt werden.

Auch an den Regionalstützpunkten können Stützpunktleiter etabliert werden. Die Aufgaben umfassen alle organisatorischen Belange an den Regionalstützpunkten. Diese Funktion kann jeweils in Personalunion mit dem Stützpunkttrainer am jeweiligen Regionalstützpunkt (=> 7.5) ausgeübt werden.

7.5 Stützpunkttrainer

Für sportlich-fachliche Arbeit am Landesleistungsstützpunkt Bernhardswald (=> 6.1) und an den Regionalstützpunkten (=> 6.2) ist jeweils ein Stützpunkttrainer verantwortlich.

Die detaillierten Aufgaben des Stützpunkttrainers am Landesleistungsstützpunkt sind im Stützpunktkonzept geregelt, die Aufgaben der Stützpunkttrainer an den Regionalstützpunkten umfassen die federführende Planung, Durchführung und Auswertung des Trainingsbetriebs am jeweiligen Regionalstützpunkt inklusive Rückmeldung an den Landestrainer.

Die geforderte Qualifikation für den Stützpunkttrainer am Landesleistungsstützpunkt ist die Lizenz Trainer B Orientierungslauf, für die Stützpunkttrainer an den Regionalstützpunkten die Lizenz Trainer C Orientierungslauf.

Die Funktion Stützpunkttrainers am Landesleistungsstützpunkt kann in Personalunion mit dem Landestrainer (=> 7.2) ausgeübt werden.

7.6 Trainerrat

Der Trainerrat ist das Entscheidungsgremium für die Kaderauswahl der Landeskader D (=> 3.1) und E (=> 3.2) und alle weiteren Belange der Leistungs- und Nachwuchsförderung.

Der Trainerrat wird vom Landesfachausschuss OL Bayern im Anschluss an dessen Wahl für eine Dauer von vier Jahren eingesetzt.

Der Trainerrat besteht aus folgenden Personen:

- Landesfachwart OL
- Landesjugendfachwart OL
- Verantwortlicher für Leistungs- und Nachwuchsförderung
- Landestrainer
- bis zu fünf unabhängige Personen (in der Regel die Stützpunkttrainer)

Entscheidungen im Trainerrat werden mit einfacher Mehrheit getroffen. Bei Stimmgleichheit zählt die Stimme des Landesfachwartes doppelt.

8. Schlussbestimmungen

8.1 Inkrafttreten

Diese Fassung des Leistungssportkonzepts Orientierungslauf Bayern tritt durch Beschlussfassung des BTV-Präsidiums mit Wirkung zum 01.02.2017 in Kraft.

8.2 Fortschreibung

Zuständig für die redaktionelle und inhaltliche Fortschreibung dieses Leistungssportkonzepts ist der Landesfachausschuss Orientierungslauf im BTV. Die Beschlussfassung obliegt dem BTV-Präsidium.